

An die Eltern der Reitschüler:

- **Wettergerechte Kleidung** ist auch für die Sicherheit wichtig. Ein durchgefrorenes Kind kann ein Pferd nicht mehr richtig lenken und ist unbeweglich und unaufmerksam. Außerdem macht das Reiten dann keinen Spaß mehr.
- Im Winter sind **gute Handschuhe** wichtig, da mit klammen Fingern kein Zügel mehr gehalten werden kann und so die Sicherheit des Kindes gefährdet ist.
- Ein Sturz vom Pferd lässt sich nicht immer vermeiden. Die Folgen des Sturzes können aber gemildert werden, wenn die Ausrüstung des Reiters den Sicherheitsanforderungen genügt.
- **Reithelm:** Der Reithelm muss
 - eine 3- oder 4-Punkt Sicherung haben
 - einwandfrei passen
 - immer aufgesetzt werden
 - der europäischen Norm EN 13158 genügen
- **Helmtest** : ein Reithelm der dem Kind nicht gut passt hat keinen Nutzen und behindert sogar das Kind bei schnelleren Gangarten. Es wird von mir vermehrt darauf geachtet, dass die Helme richtig sitzen.
- **Die Reitstiefel/Reitschuhe**
 - sollten einen Absatz haben
 - es können auch Stiefeletten oder feste knöchelhohe Schuhe getragen werden
 - Reitstiefel aus Gummi sind im Winter eiskalt.
 - sie sollten nicht zu groß sein.
 - Sandalen und Turnschuhe sind für das reiten nicht geeignet.
 - Gummistiefel sind als Übergang möglich aber als Dauerlösung nicht zu empfehlen.
- **Schutzweste:**
 - die Vorteile einer Schutzweste: sie mildert Stürze ab, vor allem auf hartem Boden und auf Steinen.
 - Nachteile: Man ist unbeweglicher. Das Auf- und Absteigen ist beschwerlicher und im Sommer ist es sehr heiß unter der Weste.
- **Die Kinder sollten beim Reiten keinen Kaugummi im Mund haben.**
- **Für alle Schulpferde besteht eine Reitpferdehaftpflichtversicherung.**